

”

HEUTE DIE WEICHEN
FÜR MORGEN STELLEN

KONTAKT



KONTAKT ZUM AMT

Für Fragen und Informationen kontaktieren
Sie bitte Ihren zuständigen Förster

Revier Fürstenfeldbruck

Kaiser-Ludwig-Straße 8a
82256 Fürstenfeldbruck

Do: 15-18 Uhr
Tel: 08141/3223-626
Mobil: 0173/3604062

Revier Odelzhausen

Hollergreppenstr. 3
85235 Odelzhausen

Mo.-Fr: 7-8 Uhr | Do:15-18 Uhr
Tel: 08134/5015
Mobil: 0179/4584975

Revier Markt Indersdorf

Lorenz-Braren-Straße 32
85229 Markt Indersdorf

Do: 15-18 Uhr
Tel: 08136/893253
Mobil: 0172/8212114

Revier Lech

Am Penziger Feld 13
86899 Landsberg am Lech

Do: 15-18 Uhr
Tel: 08191/66181
Mobil: 0173/8645560

Revier Türkenfeld

Zankenhausener Straße 1
82299 Türkenfeld

Do: 15-18 Uhr
Tel: 08193/3499608
Mobil: 0173/8903233

Revier Ammersee

Westerschondorf 1
86923 Finning

Do: 15-18 Uhr
Tel: 08196/9989776
Mobil: 0172/8631409

IMPRESSUM

■ **HERAUSGEBER** Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Fürstenfeldbruck,
Kaiser-Ludwig-Str. 8a, D-82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail poststelle@aelf-ff.bayern.de
Internet www.aelf-ff.bayern.de/forstwirtschaft
■ **GESTALTUNG** www.design-and-concept.de, A. Viola
■ **FOTOS** Gero Brehm ■ **ZEICHNUNGEN**
Helena Eisele, Simon Springer ■ **STAND** 12/2018

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG
IdeenReich.Wald

Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Fürstenfeldbruck



INITIATIVE
ZUKUNFTSWALD
Fürstenfeldbruck

KLEINER RATGEBER
JUNGDURCHFÖRSTUNG

JUNG DURCHFÖRSTUNG IN LAUB- UND MISCHBESTÄNDEN



„Motto: „Die Besten fördern“
Ziel: 100 gut geformte und wachstumsstarke Zukunftsbäume je Hektar

LEITLINIEN

Die künftigen Wertholzanzwarter auswählen und fördern.

VORGEHEN

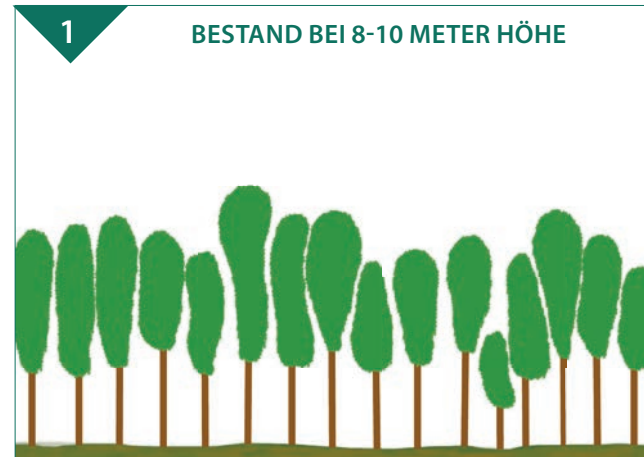
Die Jungdurchforstung beginnt bei einer Baumhöhe von 10 Metern.

- ▶ 3-4 Meter breite Rückegassen werden systematisch im Abstand von 30 Metern angelegt. Anschließend werden die Zukunftsbaumanwärter im Abstand von 6-8 Metern ausgewählt und ebenfalls markiert. Auswahlkriterien: Vitalität, Stabilität, Qualität und nie direkt an einer Rückegasse.
- ▶ Nur vorwüchsige Bäume, die einen Zukunftsbaum bedrängen, werden entnommen. In den Feldern zwischen den Zukunftsbäumen werden keine Bäume entnommen. Unter- und zwischenständige Bäume fördern die Astreinigung. Ausreichender Kronenschluss der Oberschicht sorgt ebenfalls für die Astreinigung. Ziel ist eine ausreichende Anzahl an Zukunftsbäumen mit einem wertholztauglichen 8-14 Meter langen astfreiem Stamm.
- ▶ Kirsche und Birke sollen als einzige Laubbaumarten geastet werden. Dabei können Äste mit 2 bis max. 3 Zentimeter Durchmesser mit einer speziellen Astungssäge entfernt werden.
- ▶ Besonders bei Ahorn, Kirsche und Erle müssen die Eingriffe frühzeitig erfolgen, weil diese Baumarten die entstehenden Lücken sonst nicht mehr ausnutzen.

HOLZVERWENDUNG UND WEITERE INFOS:

Das anfallende Holz kann als Energie- und Industrieholz verwendet werden. Nicht verwertbares Holz kann im Bestand verbleiben.

Weitere waldbauliche Informationen finden Sie in unseren „Kleinen Ratgebern“ für Jugendpflege, Altdurchforstung und Verjüngungsnutzung. Für eine persönliche, kostenlose Beratung finden Sie den zuständigen Revierleiter der Bayerischen Forstverwaltung umseitig oder scannen Sie den QR-Code:



JUNG DURCHFÖRSTUNG IN NADELBESTÄNDEN



„Motto: „Zukunftsbäume fördern und Mischbaumarten erhalten.“
Ziel: 100 gut bekronte Zukunftsbäume je Hektar

LEITLINIEN

Zuwachs auf die Zukunftsbäume lenken. Rascher Durchmesserzuwachs verringert die Zeit bis zur Hiebsreife und senkt das Risiko für Sturm und Borkenkäfer. Lange grüne Kronen bringen Einzelbaumstabilität. Mischbaumarten werden konsequent erhalten. Sie machen den Wald stabiler und fördern das Bodenleben.

VORGEHEN

Die Jungdurchforstung beginnt bei einer Baumhöhe von 10-12 Metern.

- ▶ 3-4 Meter breite Rückegassen werden systematisch im Abstand von 30 Metern, am besten schon zwei Jahre vor der ersten Durchforstung, angelegt. Anschließend findet die Auswahl der Zukunftsbäume im Abstand von 10 Metern statt. Diese werden deutlich sichtbar markiert. Auswahlkriterien: Vitalität, Stabilität, Qualität und nie direkt an einer Rückegasse.
- ▶ Entnahme von ein bis drei Bedrängern je Zukunftsbaum alle 5 Jahre.
- ▶ Vitale Mischbaumarten, vor allem Laubbäume, werden gefördert, indem mindestens ein oder zwei Bedränger (Fichten) entnommen werden.

HOLZVERWENDUNG UND WEITERE INFOS:

Das anfallende Holz kann als schwache Fixlänge, Papier- und Energieholz vermarktet werden. Saubere Waldwirtschaft verhindert Befall durch Borkenkäfer.

Weitere waldbauliche Informationen finden Sie in unseren „Kleinen Ratgebern“ für Jugendpflege, Altdurchforstung und Verjüngungsnutzung. Für eine persönliche, kostenlose Beratung finden Sie den zuständigen Revierleiter der Bayerischen Forstverwaltung umseitig oder scannen Sie den QR-Code:

